

Calwer Wochenblatt

№ 105.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

74. Jahrgang.

Erheint Dienstags, Donnerstags und Samstag.
Die Einschlagsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster
Umgebung 3 Pf., die Seite, weiter entfernt 12 Pf.

Dienstag, den 5. September 1899.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt M. 1.10
ins Haus gebracht, M. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk.
Außer Bezirk M. 1.20.

Ämliche Bekanntmachungen.

An die Ortsbehörden.

Nachdem der Versuch, den für das XV. Armeekorps (Straßburg) erforderlichen

Vorspann

zu ermitteln, mißlungen ist, muß derselbe — wie hiemit geschieht — gemäß dem Naturalleistungsgesetze bei den Gemeinden angefordert werden.

Die Fuhrwerke sind bei den in Calw, Althengstett und Liebenzell zu errichtenden Manöver-Proviantämtern zu stellen und sind die Zweispänner und Vorlegpferde zur Fortschaffung von Gepäc, die Einspanner in der Hauptsache zur Fortschaffung von Verpflegungsbedürfnissen bestimmt.

Zu stellen sind nun:

Gemeinde	1-Spanner	2-Spanner	Vorlegpferde	Bestellungszeit
1) beim Proviantamt in Calw beim Krappen:				
Calw	4	3		10. Sept. nachm. 4 Uhr. 11. Sept. mitt. 1 Uhr.
Agenbach	3			10. Sept. nachm. 4 Uhr.
Albulach	5			10. Sept. nachm. 4 Uhr. 11. Sept. morg. 6 Uhr.
Altbürg (Gef. Gde.)	2			10. Sept. nachm. 4 Uhr.
Breitenberg	2			10. Sept. nachm. 4 Uhr.
Emberg	2			11. Sept. morg. 6 Uhr.
Liebelsberg	2			10. Sept. nachm. 4 Uhr.
Martinsmoos	1	2		10. Sept. morg. 5 Uhr. 10. Sept. nachm. 4 Uhr.
Neubulach	2	5		10. Sept. nachm. 4 Uhr. 11. Sept. morg. 6 Uhr.
Neuweiler (Gef. Gde.)	5			10. Sept. nachm. 4 Uhr.
Oberhaugstett	5			10. Sept. nachm. 4 Uhr. 11. Sept. mitt. 1 Uhr.
Oberkollwangen	5			10. Sept. nachm. 4 Uhr.
Sonnenhardt	1			10. Sept. nachm. 4 Uhr.
Teinach	6			10. Sept. nachm. 4 Uhr. 10. Sept. morg. 5 Uhr. 11. Sept. morg. 6 Uhr.
2) bei dem Proviantamt in Althengstett:				
Dachtel	4			10. Sept. nachm. 4 Uhr.
Dedenspfronn	16	2 Voare 2 Güter		10. Sept. nachm. 4 Uhr. 11. Sept. mitt. 1 Uhr.
Gehingen	4	10		10. Sept. nachm. 4 Uhr. 11. Sept. morg. 6 Uhr.
Holzbronn	7			10. Sept. nachm. 4 Uhr.
Reuhengstett	2			10. Sept. nachm. 4 Uhr.
Ohlsheim	4			10. Sept. nachm. 4 Uhr.
Simmozheim	3			11. Sept. mitt. 1 Uhr.
Stammheim	6			10. Sept. nachm. 4 Uhr.
	5			10. Sept. morg. 5 Uhr.
	12			10. Sept. nachm. 4 Uhr.
3) bei dem Proviantamt in Liebenzell:				
Hirsau	1			11. Sept. mitt. 1 Uhr.
	2			10. Sept. nachm. 4 Uhr.
	1			10. Sept. morg. 5 Uhr.
Monakam	2			10. Sept. morg. 5 Uhr.
Mötilingen	2			10. Sept. nachm. 4 Uhr.
Oberkollbach	4			11. Sept. morg. 6 Uhr.
Oberreichenbach	2			10. Sept. nachm. 4 Uhr.
	1			11. Sept. morg. 6 Uhr.
Ottenbronn	5			10. Sept. nachm. 4 Uhr.

Gemeinde	1-Spanner	2-Spanner	Vorlegpferde	Bestellungszeit
Röthenbach	4			10. Sept. nachm. 4 Uhr. 11. Sept. mitt. 1 Uhr.
Schmieh	1	3		10. Sept. nachm. 4 Uhr. 11. Sept. mitt. 1 Uhr.
Sprehardt (Gef. Gde.)	5			10. Sept. nachm. 4 Uhr.
Unterhaugstett	4			10. Sept. nachm. 4 Uhr. 11. Sept. mitt. 1 Uhr.
Unterreichenbach	3			10. Sept. nachm. 4 Uhr.
Würgbach	14	1 Voare 1 Güter		10. Sept. nachm. 4 Uhr.
Zavelstein	1			10. Sept. nachm. 4 Uhr. 11. Sept. mitt. 1 Uhr.

Die Ortsbehörden haben für rechtzeitiges Eintreffen des Vorspanns, sowie für die hienach angegebene Beschaffenheit der Wagen Sorge zu tragen.

Die Gemeinden Calw, Althengstett und Liebenzell, welche oben in nur geringem Maße, bezw. gar nicht zur Vorspannstellung herangezogen sind, haben direkte Vorspann-Anforderung von den Proviantämtern zu gewärtigen, namentlich am 10. und 11. September. Die Ortsbehörden daselbst haben daher Sorge zu tragen, daß die Pferde- und Fuhrwerksbesitzer ihre Pferde und Wagen für diese Tage parat halten.

Was die Art der zu stellenden Wagen anbetrifft, so sind in allen Fällen Kastenwagen, mit Aufschdrettern versehen, am geeignetsten, und müssen die Wagen wegen ihrer Verwendung in gebirgigem Gelände mit einer in gutem Zustande befindlichen Sperrvorrichtung, die Diebstahl der Zweispänner auch mit Haken für Vorlegpferde versehen sein. Hinsichtlich der Benützungsdauer des Vorspanns wird darauf aufmerksam gemacht, daß es nicht zu umgehen ist, einen größeren Teil desselben länger als einen Tag beizubehalten. Der am 10. September, nachmittags 4 Uhr, zu stellende Vorspann wird voraussichtlich erst im Laufe des 14. September, und der am 11. September, mittags 1 Uhr, zu stellende Vorspann erst am 12. September abends zur Entlassung kommen können, weil eine Sicherstellung des Bedarfs auf andere Weise unmöglich ist.

Der weitere Vorspannbedarf wird aus den benachbarten Oberämtern herangezogen und zwar für das Proviantamt in Althengstett aus dem Oberamt Herrenberg, in Liebenzell von Neuenbürg, in Calw von Nagold. Die Ortsbehörden werden angewiesen, die Vorspannsteller aus den fremden Oberamtsbezirken zur Erreichung der Bestimmungsorte behilflich zu sein.

Schließlich erhalten die Ortsbehörden auf Verlangen der Intendantur des XV. Armeekorps noch den Auftrag, nach Verteilung des oben angeforderten Vorspanns auf die Leistungspflichtigen in ihrer Gemeinde 1 Verzeichnis an das betreffende Manöver-Proviantamt einzusenden, aus welchem der Vor- und Zunahme, sowie Wohnort der Vorspannsteller und die Art der zu stellenden Wagen — ob 1- oder 2-Spanner — hervorgehen.

Der Vollzug des vorstehenden Erlasses ist bis spätestens 7. September zu berichten.

Calw, den 2. September 1899.

R. Oberamt.
Voelter.

An die Ortsbehörden.

In Betreff der anlässlich der Manöver vorkommenden

Flurschäden

werden die Ortsbehörden benachrichtigt, daß die Flurschadensabschätzungs-Kommission mit der Abschätzung der angemeldeten Flurschäden im Oberamtsbezirk Calw voraussichtlich am 18. September d. J. beginnen wird. Da das Abschätzungs-Geschäft zu beschleunigen ist, werden die Ortsvorsteher veranlaßt, die Güterbesitzer aufzufordern, ihre Schäden sofort nach Eintritt der Beschädigung unverzüglich anzumelden, so daß spätestens bis 16. September die Listen abgeschlossen werden können. Wegen der Zeitläge haben die Flurschadenslisten auf den Rathhäusern zu verbleiben und sind der Abschätzungs-Kommission bei ihrem Eintreffen zu übergeben. Dem Oberamt ist von jeder Gemeinde die Zahl der Schadensmeldungen zuverlässig noch am 16. September zu berichten, damit der Abschätzungs-Kommission ein Reiseplan möglich gemacht werden kann.

Der oberamtlige Erlass vom 31. Juli d. J., G. B.-Bl. Nr. 91, betr. die Flurschäden, wird zur genaueren Nachsicht in Erinnerung gebracht.

Calw, 4. Sept. 1899.

R. Oberamt.
Voelter.

Bekanntmachung,

betreffend die Verlängerung der Floßsperre auf der Enz.

Nachdem das R. Forstamt Leonberg um Verlängerung der am 9. Juli d. J. für die Zeit vom 1.—31. August verfügten Floßsperre auf der Enz nachgesucht hat, wird diese Verlängerung in Anwendung des § 29 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern, betreffend die Ordnung der Langholzfloßerei auf der Enz, vom 20. April 1893 (Reg.-Bl. S. 47) und unter Hinweisung auf die einschlägigen Bestimmungen dieser Ministerialverfügung für die Zeit vom 1.—16. September d. J. hiemit verfügt.

Dies wird den berührten Polizeibehörden und sämtlichen Beteiligten hiedurch bekannt gegeben.

Ludwigsburg, den 1. September 1899.

Für den Regierungspräsidenten:
Regierungsrat Schlehner.

Tagesneuigkeiten.

* Calw, 4. Sept. Nach heute eingetroffener Nachricht, wird der hiesige Bezirk vom 8.—10. Sept. etwa 10000 Mann Einquartierung erhalten; am nächsten Donnerstag wird eine Abteilung Kavallerie vom 15. Armeekorps hier Quartiere beziehen. Ende dieser Woche, voraussichtlich am nächsten Samstag wird S. Majestät der Kaiser hier durchkommen, um in das Manövergelände zu reiten. Der Kaiser wird von glänzendem Gefolge, namentlich auch den Vertretern der auswärtigen Mächte, begleitet sein. Außerdem soll der Kaiser noch einigemal während des Manövers in unsere Stadt kommen.

† Calw. (Ein gefährlicher Bursche.) Der schon über 3 Monate von seinem Regiment als fahnenflüchtig verfolgte Musketier Christian Schray von Simmozheim, Angehöriger des Regts. Nr. 180 in Tübingen, welcher sich während dieser Zeit in den Oberamtsbezirken Nagold, Calw und Neuenbürg unter falschem Namen herumtrieb und mehrere, teils schwere Diebstähle in Unterniebelbach, sowie Grundach verübte, auch wegen Sittlichkeitsverbrechen vom Herrn

Untersuchungsrichter am R. Landgericht Tübingen Redbriefflich verfolgt ist, kam am 30. August nach Riefen und feuerte aus einem Revolver mitten im Ort aus Mitleiden einen Schuß ab. Dem ihm entgegnetretenden Polizeidiener gab er auf Befragen einen falschen Namen an, worauf ihn dieser wieder laufen ließ. In der Nähe des Bahnhofes feuerte Schroy wiederholt seinen Revolver ab, so daß der Polizeidiener ihn dem Bürgermeisterrat Riefen vorführte, woselbst der Thäter mit einer Geldstrafe belegt werden sollte. Der zufällig dort anwesende Gendarm hat aber Schroy näher angesehen und ihn dem Bezirksamt Wörzheim zugeliefert, wo er seinen richtigen Namen angab und die Diebstähle zugestand.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]
Se. Majestät der König haben am 29. August d. J. geruht, die erledigte Betriebsinspektionsassistentenstelle in Calw dem Eisenbahnreferendar I. Klasse Stöhr in Rottweil zu übertragen.

Enzberg D.A. Maulbronn, 3. Sept.
In der Nacht zum heutigen Sonntag gegen 1 Uhr brach hier Feuer aus. Es wurden in der Nähe des Gasthauses z. Lam 3 Scheunen mit Nebengebäuden und 1 Doppelwohnhaus ein Raub der Flammen. Es war ein gewaltiges Feuermeer, da die Scheunen hoch angefüllt waren. Die ganze Ernte von 4 Familien ist vernichtet. Ob die Entstehungsursache absichtliche Brandstiftung oder Fahrlässigkeit, wird durch die Untersuchung festzustellen sein. Den vereinten Anstrengungen der hiesigen, der von Riefen und Dürmenz-Rühlacker anwesenden Feuerwehren ist es gelungen weitere Gefahr abzuwenden. Auch die Mannschaften der einquartierten Batterie waren thätig.

Rennes, 1. September. (Prozeß Dreyfus.)
In der heutigen Verhandlung des Kriegsgerichts, welche um 6 Uhr 35 Min. begann, wurden zunächst eine Anzahl Zeugnisse der Behörden des Heimatortes des Herrn du Breuil (des Zeugen, welcher Dreyfus mit einem fremden Attaché bei Madame Bodson gesehen haben will) verlesen. Die Zeugnisse lauten höchst ehrenhaft für den Zeugen du Breuil. Er bittet, den Angeklagten zu fragen, in welcher Epoche seine Beziehungen mit Madame Bodson abgebrochen sei. Dreyfus erwidert, er glaube, daß er Madame Bodson 1887 nicht mehr gesehen habe, sicher aber nicht mehr 1889. Zeuge du Breuil befundet, er könne zwei Personen bringen, die im Stande seien, bestimmt über die Verbindung Dreyfus mit Frau Bodson auszusagen. Es seien zwei ehemalige Kammerdiener (Gelächter). Zeuge verliest den Brief eines der ehemaligen Diener, in welchem es heißt, Dreyfus sei noch 1887 in das Haus Bodson gekommen, und zwar hauptsächlich nachmittags, wenn Herr Bodson

abwesend war. (Gelächter.) Dreyfus bezeichnet es als unwürdig, daß diese persönlichen Beziehungen hier erörtert werden. Er erklärt nochmals, daß er niemals mit einem fremden Militär-Attaché dinirt habe. Zeuge Stallmeister Germain bekundet, er habe Dreyfus bei den deutschen Manövern in Mülhausen gesehen. Er erzählt, er sei eines Morgens um 5 Uhr von dem Reutstabführer Kullmann beauftragt worden, zwei fremde Herren mit Pferden vom Bahnhof abzuholen. Einer der Herren sei dann auf einen deutschen General zugeritten und habe ihn begrüßt. Später habe er diesen Fremden im Bois getroffen und zwar in der Uniform eines französischen Artillerie-Offiziers. Von Hauptmann d'Inreville habe er erfahren, daß der Offizier Dreyfus heiße. Verteidiger Demange läßt ein den Zeugen betreffendes Urtheil verlesen, aus welchem hervorgeht, daß Germain wegen Vertrauensmißbrauch mit 6 Monaten bestraft ist. Dreyfus erklärt, vor dem Wahzwang sei er jedes Jahr in seiner Vaterstadt Mülhausen gewesen. Er habe auch Pferde gemietet, aber er habe nie amtlich oder nicht-amtlich einer deutschen Feldübung beigewohnt. Zeuge Hauptmann d'Inreville sagt aus, er sei öfters mit Germain ins Bois geritten. Auf einem dieser Ritte habe Germain ihm von einem Fremden, der von Mülhausen nach dem Manöverfeld geritten sei, erzählt und sein Erstaunen ausgedrückt, daß er denselben dann in Paris in der Uniform eines Artillerie-Offiziers wiedergesehen habe. Den Namen des Dreyfus habe er, Zeuge, nicht gekannt und auch nicht nennen können, denn er habe Dreyfus vor 1894 gar nicht gekannt. Präsident Jououff fragt den Zeugen Germain, ob er wohl wisse, wer ihm den Namen Dreyfus genannt habe. Zeuge Germain erwidert, er sei der Meinung, Hauptmann d'Inreville sei es gewesen, aber er könne sich ja irren. Gefragt, ob er in dem Angeklagten den Fremden wiedererkenne, den er zum Manöver begleitet habe, antwortet Germain, Dreyfus betrachtend: Er war etwas gesunter, es sind aber dieselben Züge. Dreyfus wiederholt seine obige Aussage. Der Reit-Institutbesitzer Kullmann aus Mülhausen, eine absolut preussische Erscheinung, bezeichnet die Aussage Germain's von dem Abholen des Dreyfus vom Bahnhofe und dessen Ritt in das Manöver als absolut unwahr. Er stellt dieser Behauptung das formelle Dementi entgegen. Er habe niemals für Dreyfus Pferde nach dem Bahnhofe geschickt und ihm niemals Pferde vermietet. Dreyfus habe er gekannt, weil man seine Familie in Mülhausen kenne. Gefragt, ob Oberst Sandherr einmal den deutschen Manövern beigewohnt habe, erwidert Zeuge Kullmann, er habe es nicht selbst gesehen, aber Oberst Sandherr habe es ihm erzählt, daß er einem Manöver beigewohnt habe. Zeuge Hauptmann Lemonnier bekundet: Es sei am 1. August 1894 gewesen, als in dem Bureau von den Grenztruppen

gesprochen und erörtert worden sei, was am Tage nach der Kriegserklärung zu geschehen habe. Dreyfus habe nach der Karte des Grenzgebietes einen Platz zwischen Mülhausen und Belfort gezeigt, bei Altkirch, welcher, wie er meinte, geeignet sei, die Deutschen aufzuhalten. Er kenne die Position, weil er eines Tages den deutschen Manövern zu Pferde gefolgt sei. Sämtliche Offiziere seien sehr darüber erstaunt gewesen, daß ein französischer Offizier ungehindert habe deutschen Manövern folgen können. Er wiederholt sodann, daß er Dreyfus habe sagen hören: Ich bin deutschen Feldübungen zu Pferde gefolgt. Wenn Dreyfus das bestreite, sage er nicht die Wahrheit. Gefragt, wann dieses Manöver stattgefunden habe, erwidert Zeuge, das wisse er nicht. Dreyfus bleibt wiederum dabei, daß er niemals einem Manöver beigewohnt habe. Er kenne die Gegend von Mülhausen sehr gut und habe deshalb mit Hauptmann Lemonnier von dem Platze bei Altkirch sprechen können. Der nächste Zeuge ist Herr Villon, derselbe, der im Central-Hotel in Berlin das Gespräch zweier preussischer Generale gehört haben will. Er erklärt, er sei 1894 im Speisesaale im Central-Hotel gewesen und in einem Nebensaale hätten zwei deutsche Generale gesessen, welche ihn jedoch nicht sehen konnten. Beide Offiziere hätten in französischer Sprache über die französische Armee gesprochen und zwar von der hydraulischen Bremse und anderen artilleristischen Fragen. Der eine der Offiziere habe gesagt: Es ist doch edelhaft einen französischen Generalstabs-Offizier sein Vaterland verraten zu sehen. Der andere habe darauf erwidert: Wir haben den Vorteil davon. Du weißt, daß wir in den nächsten Tagen den Mobilisationsplan von Dreyfus erhalten. (Schallendes Gelächter.) Villon bemerkt ganz rot im Gesichte: Ich gebe mein Ehrewort, daß ich das im Central-Hotel gehört habe. Der Zeuge pens. General Sebert führt aus, das Bordenou könne nicht von einem Artilleristen geschrieben sein. Dafür habe er verschiedene Beweise. Ich bin, so sagt Zeuge, überzeugt von der Unschuld Dreyfus. Ich bin glücklich, zu seiner Rehabilitation beitragen zu können. Ich bin voll Vertrauens, daß hier sein von allen Leidenschaften der begangene Irrthum wieder gut gemacht wird. Zeuge Hauptmann Ducron kennt Dreyfus von Beginn seiner Offiziers-Laufbahn an. Er bekundet, Dreyfus habe niemals indirekte Fragen gestellt. Zeuge Hauptmann Hartmann will über die ihm gestern von General Chamoin vorgelegten artilleristischen Dokumente des geheimen Dolmetschers sprechen, was ihm jedoch der Präsident verweigert. Zeuge bittet alsdann, morgen wieder zeitweilig die Öffentlichkeit auszuschließen. Des Weiteren sucht er nachzuweisen, daß das Bordenou nicht von einem Artilleristen geschrieben sein könne. Die Vernehmung des Zeugen Hartmann wird morgen fortgesetzt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.
II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma. Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person. Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Calw.	14. Juli 1899.	Christ. Lud. Wagner Strickwarenfabrikation Calw.	Offene Handelsgesellschaft. Gesellschaftsvertrag vom 1. Mai 1888. Teilhaber: 1. Gustav Wagner sen., Kaufmann in Calw, 2. Georg Wagner, Kaufmann in Calw. Der Teilhaber Gustav Wagner sen. ist am 7. April 1899 gestorben; die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Das Geschäft wird unter der bisherigen Firma als Einzelirma weitergeführt, die Firma als Gesellschaftsfirma gelöscht.	J. B.: Stv. Amtsrichter: Dinkelaker.
R. Amtsgericht Calw.	31. August 1899.	Franz Ulrich & Cie. Eisfabrik Wörzheim. Zweigniederlassung in Unterreichenbach.	Commanditgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Franz Ulrich, Fabrikant, und Louis Wörzinner, Kaufmann, beide von Wörzheim. Der Sitz der Gesellschaft ist von Wörzheim nach Unterreichenbach, D.A. Calw, verlegt, die Firma im Handelsregister des St. Amtsgerichts Wörzheim gelöscht worden. Der persönlich haftende Gesellschafter Louis Wörzinner ist aus der Gesellschaft ausgetreten; die Gesellschaft wird unter den übrigen Gesellschaftern in der bisherigen Weise dergestalt fortgesetzt, daß Franz Ulrich, Fabrikant in Unterreichenbach, alleiniger persönlich haftender Gesellschafter bleibt.	J. B.: Stv. Amtsrichter: Dinkelaker.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I. im Register für Einzelfirmen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekannt- machung erläßt.	2. Tag der Eintragung.	3. Vorkant der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Calw.	14 Juli 1899.	Christ. Lud. Wagner Streichwarenfabrikation Calw mit Zweigniederlassung in Schaffhausen (Schweiz).	Georg Wagner, Fabrikant in Calw.	Den Kaufleuten 1. Christian Trautwein, 2. Adolf Groß, 3. Alfred Trion in Calw ist, und zwar jedem selbständig, Procura erteilt worden. S. B.: Stv. Amtsdirektor Dinkelaker.

Ginquartierung.

Für den wahrscheinlichen Fall, daß die Stadt Calw im Lauf der nächsten 7 Tage mehrmals mit engem Quartier belegt wird, werden die Einwohner darauf aufmerksam gemacht, daß diese Ginquartierungen nur ganz kurze Zeit vorher durch Ausrufen angesagt werden, es empfiehlt sich daher vorher die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Beschwerden gegen die Quartierzuteilung werden bei der Dringlichkeit und Zeitkurze, in welcher sich die Vorgänge vollziehen, ohne Erfolg sein. Da größere Truppenmengen unterzubringen sein werden, so haben sich auch die weniger bemittelten Personen zu Aufnahme von Soldaten bereit zu halten; gut untergebracht sind sie erfahrungsgemäß auch bei diesen.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Bekanntmachung.

Nachdem die Berichtigung der Orts-, Grund- und Gefälleverkataster auf 1. April 1899 und die Festsetzung des Katasterbeitrags in der Gemeinde Calw durch das Bezirkssteueramt stattgefunden hat, so wird das Ergebnis dieser Katasterberichtigung 21 Tage lang, vom 8 bis 28. September 1899 je einschließlich, zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das R. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern zu richten und längstens innerhalb dreier Tage nach dem Ablauf jener 21 Tage also bis zum 1. Oktober 1899 bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbetrachtung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich.

Hinsichtlich der Zulässigkeit von Beschwerden und Berechtigung zu solchen wird auf Verlangen von der unterzeichneten Stelle nähere Auskunft erteilt.

Calw, den 4. September 1899.
Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Städt. Wasserwerk.

Der Stand der Quellen ist zur Zeit ein sehr niedriger, zur Wasserversorgung knapp ausreichender. Dieser Mangel kann in der nächsten Zeit sich steigern, weil der Wasserbedarf der Eisenbahnverwaltung infolge der Truppentransporte erheblich größer werden wird. Es ist dringend geboten, daß über diese Zeit jeder vermeidbare Wasserverbrauch unterlassen wird. Vorübergehend können Störungen in der Wasserleitung entstehen, weshalb es zu empfehlen ist, daß sich Jedermann für den Nothbedarf mit einem Wasservorrat versteht.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Zu vermieten

find pro 1. Oktober oder später in dem

neuerbauten Doppelwohnhaus im Mühlegärtle vier freundliche Familienwohnungen bestehend aus je 3 Wohnzimmern, 1 Kammer, 1 Küche mit Veranda, 1 Keller, 1 Raum zur Aufbewahrung von Holz und Kohlen, hälftigem Anteil an der Waschküche sowie 1 Hausgärtchen. Liebhaber wollen sich in möglicher Eile bei dem Unterzeichneten, welcher nähere Auskunft erteilen wird, anmelden.

Stadtpflege.
Schüh.

Javelstein.
Zugelaufener, weißer

Spizer

ist gegen Einrichtungsgebühr und Fütterungskosten im Laufe der nächsten 8 Tage hier abzuholen.

Den 3. September 1899.
Stadtschultheißenamt.
Wiedenmayer.

Wöttlingen
Oberamts Calw.

Beraccordierung von Hochbauarbeiten.

Die beim Bau besonderer Schüler-Aborte vorkommenden Maurer-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flaschner- und Anstricharbeiten werden im Wege schriftlicher Submission verdungen.

Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathause in Wöttlingen zur Einsicht auf, woselbst auch die bezüglichen Offerte bis **Montag, den 11. d. Mts., nachmittags 2 Uhr,** versiegelt und kostenlos eingereicht werden wollen.

Den 4. September 1899.
Schultheißenamt.
Graze.

Hirsau.

Im Vollstreckungswege wird am **8. September, nachmittags 1 Uhr,** gegen sofortige Barzahlung

 ein bereits noch neues
Pianino
und

ca. 300 Pfr. Rotwein versteigert.

Zusammenkunft beim Rathaus.
Gerichtsvollzieher
Schlee.

Neuweiler.

Farrenverkauf.

 Am **Donnerstag, den 7. d. Mts., nachmittags 1 Uhr,** wird von der Gemeinde ein zum Schlachten tauglicher Farren auf dem Rathaus hier verkauft.

Gemeinderat.


Reinberg

Oberamts Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Am **Freitag, den 8. September 1899, mittags 1 Uhr,** wird die Liegenschaft des **† Georg Adam Schäfer,** Bäckers von hier, unter waisenrechtlicher Leitung auf hiesigem Rathaus zum erstenmal im öffentlichen Aufsteich gegen bare Bezahlung verkauft, und zwar:

Die Hälfte an:

-  Parz. Nr. 31, 1 a 07 qm einem zweiflügeligen Wohnhaus mit zwei Wohnungen, Brandvers.-Anschlag 2000 M.
- Parz. Nr. 31 a, 92 qm einer Scheuer, Brandvers.-Anschlag 920 M.
- 4 a gemeinschaftl. Hofraum, 10 qm Schweinestall.
- Gesamtanschlag 1400 M.
- Parz. Nr. 162/4, 1 a 46 qm Gras- und Baumgarten in Hausgärten, Anschlag 50 M.
- Parz. Nr. 47, 48 a 14 qm Baufeld und Laubgebüsch in der Hardt, Anschlag 850 M.
- Parz. Nr. 161/8, 161/9 und 161/10, je 15 a Acker, Laubgebüsch und unft. Wesp., Anschlag je 250 M, zus. 750 M.
- Gesamtanschlag 3050 M.

In dem Wohnhaus ist die Bäckerei eingerichtet und wäre dasselbe für einen Bäcker sehr geeignet.

Ein jeder Käufer hat sofort einen tüchtigen Bürgen zu stellen.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 1. September 1899.

Waisengericht,
Vorstand: Lutz.

Privat-Anzeigen.

Danksagung.

Für die wohlthuernde Liebe die wir bei dem Heimgang unseres l. Kindes **Paul,** erfahren durften, sagen wir herzlichen Dank.

Die trauernden Eltern:
Gottlob u. Mina Densfle.

Statt jeder besonderen Anzeige:

**Pauline Kübler
Hermann Heid**

Verlobte.

Calw. Calw
Karlsruhe.



Radfahrerverein.

Heute Dienstag abend **Monatsversammlung** im „Waldhorn“.

Auf 1. Oktober sucht ein fleißiges, pünktliches

Mädchen,

das schon gedient hat.
Frau Oberamtspfleger **Fester.**

1400 Mark

sind gegen gefehliche Sicherheit zu 4 % auszuliehen. Von wem, ist zu erst. im Compt. d. Bl.

Wollgarn

in allen Preislagen, sowie **Socken u. Strümpfe** empfiehlt

W. Entenmann,
Biergasse.

Süßbutter,

nachweisbar jeden Tag frisch eintreffend
F. Weiler, Conditior
a. Markt.

Reinen

Schlenderhonig,

hellgelb und dunkel, empfiehlt
J. Knecht.

Neues

Fildersauerkraut

versendet die altbekannte Firma **F. Hascher, Wöhringen-Filder,** in Gebinden von

- 100 Pfund Inhalt M. 12.-
- 50 " " " 6 50,
- 25 " " " 4.-
- 10 Pfd Post franko " 3.-

incl. Gebinde ab hier.
Desgleichen Filderskraut in Köpfen und jedes Quantum zum billigsten Tagespreis.

Ein bescheidenes, junges

Mädchen

von 15-20 Jahren wird als zweites Mädchen zu einem Kinde in gute Stelle nach Pforzheim gesucht. Näheres im Compt. d. Bl.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Der Unterricht im Freihandzeichnen und technischen Zeichnen beginnt am Donnerstag, den 7. Sept., abends 8 Uhr.

Der Vorstand.

Calw.

Zum Klassenwechsel des

Königl. Reallyceums

erlaube ich mir mein Lager in

gut gebundenen Schulbüchern, Atlanten, Reifzeugen, Hefen etc.

in Erinnerung zu bringen.

Emil Georgii, Buchhandlung.
Telefon 16.

Für die bevorstehende Manöverzeit empfehlen wir unser

grosses Weinlager

und machen besonders auf zwei Sorten Rotwein à 40 und 45 Pfg. pro Liter aufmerksam.

Giebenrath & Klinger.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle billigt in großer Auswahl:

Glaswaren, gepreßt u. geschliffen, Porzellan, weiß und decoriert, Steingut, besonders billige decorierte Waschgesehirre, compl. von Nr. 2. — an,

Lampen und deren Bestandteile,

Sand- und Sturmleaternen, lackierte Blechwaren.

Italienischen Rotwein, 1 Liter 80 Pfg.

Emmenthaler und Limburgerkäse, gelagerte Cigarren, 100 Stück von Nr. 2.70 bis Nr. 7.50, garant. reines amerikanisches und feines Hamburger Stadtschmalz in Dosen, Eimern und Kübeln, bei größerer Abnahme besondere Preisermäßigung, bei

Fr. Oesterlen.

la. Italiener- und Tirolertrauben

liefert fast und waggonweise billigt

Carl Weiß.

Ostelsheim.

Günstige Gelegenheit zum Ankauf von Bienen und einem Tafelklavier.

Infolge Ablebens meines Mannes verlaufe ich meine Bienen, 28 Stöcke, zumeist Krainer Bastardvölker. Diese, fast durchweg schöne starke Völker, befinden sich teils in 2- und 3-etagigen Kästen, teils in Strohkörben mit Aufsatzkästen, deutsches Normalmaß. Sämtliche Völker sind mit jungen, leistungsfähigen Königinnen versehen. Der neue, äußerst praktisch eingerichtete freistehende Bienenstand, sowie sämtliche Bienenzuchtgerätschaften, wozu unter 1 noch neue Honigschleuder mit Zubehör, leere Wohnungen etc., können mit erworben werden.



Ferner verlaufe ich ein fast noch neues Tafelklavier,

wenig gespielt. Kaufsliebhaber sind auf Samstag, den 19. Sept., mittags 2 Uhr, freundlich eingeladen.

Schullehrer Krauß Witwe.

Weinfass.

Lagerfass, rund und oval, Transportfass in allen Größen, liefert rasch und billigt

Aug. Goebel, Fassfabrik,
Eberach a. Rh., Württemberg.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Prima Schlackensteine

10x12x25 cm, 12x14x30 cm, in klingender, leichter Ware, empfehlen

Krüger & Co.,
Hirsau.

Anerkanntfeine Fabrikate!



Ueberall zu haben.

Pensionär-Gesuch.

Ein Junge, welcher das Gymnasium oder d. Realschule besuchen will, findet gute Pension sowie gewissenhafte Beaufsichtigung der Aufgaben bei einem Professor in Pforzheim. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.



C. Kaelble
Maschinen-Fabrik
Backnang.

Spezialität:

Bandsägen

jeder Größe.

Kreissägen,

Holz-

Drehbänke,

ganze Einrichtun-

gen für

Holzbearbeitung.

Transmissions-,

schmeldeiserne

Riemscheiben.

Billige Preise.

Wohnung!

Auf 1. Oktober oder später ist eine geräumige Wohnung von 4-5 Zimmern und allem erforderlichen Zubehör, in der Mitte der Stadt, zu vermieten. Wo, sagt die Red. ds. Bl.

Ein unmöbliertes, heizbares

Zimmer

hat bis 1. Oktober zu vermieten

Carl Staudenmeyer,
untere Brücke.

Zimmer,

ein gut möbliertes, freundliches ist sofort oder später zu vermieten

Zu erfragen im Compt. d. Blattes.

2 möblierte Zimmer

gesucht. Offerte an die Red. ds. Bl. erbeten.

Zu vermieten.

Ein freundliches, möbliertes Zimmer ist sogleich oder später in der Bahnhofstraße zu vermieten.

Zu erfragen in der Red. d. Bl.

Gesucht

ein braver, fleißiger Knecht, 16-17 Jahre alt. Derselbe hat zwei Kühe zu füttern und in der Gärtnerei mitzuhelfen.

Zu erfragen bei
W. Wentz, Handelsgärtner,
Pforzheim, Eutingenstr. 80.

Die im
Kgl. Reallyceum

eingeführten

Schulbücher,

Atlanten,
Schreibhefte,
Reisszeuge,
Reissbretter,
Reisschienen,
Winkel,
Maassstäbe,
Zeichenmappen,
sowie sämtliche

Schreib- und Zeichen-

materialien

sind stets vorrätig und empfiehlt

angelegentlichst

Fr. Häussler,

Buch- und Papierhandlung.

Soeben wieder eingetroffen:

MAGGI zum Würzen
der Suppen,

wenige Tropfen genügen. —

R. Dalkosko.

Saber- und Weizenstroh

hat billig zu verkaufen

Gottlob Sahdt,
Bischofsstraße.

1 Zimmer

mit Kammer ist bis 1. Oktober zu vermieten Schulgasse Nr. 6.

Hof Dide.

Noten Tiroler

Saadinkel,

sowie

Fallobst

hat abzugeben

Gutspächter Fahrion.

Lehrlings-Gesuch.

Zwei solide Burschen, welche das Bäcker- und Konditoreigewerbe gründlich erlernen wollen, finden sogleich oder in einigen Wochen in Stuttgart unentgeltliche Lehrstelle bei guter Behandlung. Näheres durch E. Frohnmeyer s. Ranne.

Ein sehr schönes, 6 Wochen altes



Bullenkalb,

echt Simmenthaler Rasse, von prämiertem Muttertier, eingetragen im Register der Zuchtgenossenschaft Nottwil unter Nr. 462 ist zu verkaufen; die Mutter wog vor dem Kalben 15 Ztr. Im Interesse der Simmenthalerzucht sollte das Kalb im Bezirk bleiben. Adresse zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

Oberkollwangen.



Ralbin

dem Verkauf aus.

Daniel Lörcher.

Algenberg.

Nächsten Donnerstag

verkauft reine



Milchschweine

Peter Kübler.